

Mitteilungen für die Generalversammlung

am 6. Mai 1933.

I. Geschäftsbericht des Vorstandes über das Jahr 1932.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 4157 gegenüber 4482 im Vorjahre, hat sich also um 325 verringert. Im Berichtsjahre verminderte sich der Bestand an Mitgliedern durch Tod um 55; ferner erfolgten 225 Austritte und 281 Streichungen wegen nicht gezahlten Beitrages. Vermehrt wurde die Mitgliederzahl durch 187 Neuaufnahmen außerordentlicher, sowie 49 Wiederertritte früherer ordentlicher Mitglieder.

Aus der Bilanz des Jahres 1932 ist zu ersehen, daß dank der Beihilfe der Industrie die Mindereinnahmen gedeckt worden sind.

Das Jahr 1932 brachte für unsere „Berichte“ einen starken Rückgang der eingelaufenen Abhandlungen und dementsprechend des Gesamtumfanges unserer Zeitschrift. Die Zahl der aufgenommenen Abhandlungen ist infolgedessen ebenfalls erheblich zurückgegangen, und zwar noch unter den Stand des Jahres 1928. Die Verminderung des Umfanges von 3293 Seiten auf 2061 ist aber vor allem dadurch bedingt worden, daß der durchschnittliche Umfang einer Abhandlung von 6.0 auf 5.0 Seiten zurückging (vergl. Tabelle I)

Tabelle I.

Jahr	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Zahl der zum Abdruck gelangten Abhandlungen	457	411	491	491	485	380
Umfang in Seiten von:						
Abteil. A (Vereinsnachrichten, Nekrologe, Bibliotheks - Katalog, zusammenfassende Vorträge, Atomgewichts-u. Isotopen-Bericht usw.)	223	212	239	275	235	153
Mitglieder - Verzeichnis	116	122	126	126	128	—
Abteil. B (Abhandlungen und Register) .	2645	2596	3100	3217	2930	1908
Gesamt-Seitenzahl . . .	2984	2930	3465	3618	3293	2061
Durchschnittlicher Umfang einer Abhandlung, Seiten ..	5.7	6.3	6.3	6.6	6.0	5.0

Die Beanspruchung des Raumes unserer „Berichte“ durch Abhandlungen aus den Gebieten der anorganischen und allgemeinen Chemie, der physikalischen und Kolloidchemie, der physiologischen und der organischen Chemie hat sich im Jahre 1932 im Vergleich zu 1931 nicht wesentlich geändert (vergl. Tabelle II).

Tabelle II.

	Abhandlungen				Umfang				Durchschnittl. Länge	
	1931		1932		1931		1932		1931	1932
	Zahl	%	Zahl	%	Seiten	%	Seiten	%	Seiten	Seiten
I. Allgem., analyt. u. anorgan. Chemie	55	11	65	17	378	13	321	17	6.9	4.9
II. Physikal. u. Koll.-Chemie .	49	10	51	13	396	13	297	16	8.1	5.8
III. Physiol. Chemie	17	4	10	3	110	4	33	2	6.5	3.3
IV. Organ. Chemie	364	75	254	67	2052	70	1244	65	5.6	4.8
	485		380		2936		1895		6.0	5.0

Der Anteil der organischen Chemie hat sich sowohl hinsichtlich der Zahl der eingegangenen Manuskripte als auch des Raumbedarfs gegenüber dem Vorjahre etwas verringert: Der durchschnittliche Umfang einer organisch-chemischen Arbeit ist von 5.6 auf 4.8 Seiten zurückgegangen.

Von den im Jahre 1932 eingelaufenen 446 Abhandlungen entstammten 141 = 33 % dem Auslande, gegenüber durchschnittlich 35 % in den Jahren 1929 bis 1931. Nicht zum Abdruck gelangt sind 66 = 13 % der uns eingereichten Manuskripte. Diese Zahl ist etwas geringer als im Vorjahre (15 %), aber immer noch wesentlich höher als 1929 (8 %) und 1930 (9 %); sie erklärt sich wiederum vor allem daraus, daß die Redaktion auch in dem Notjahr 1932 gezwungen war, den Höchstumfang der „Berichte“ so niedrig wie irgend möglich zu halten. Es mußte deshalb auch in diesem Jahre eine größere Zahl von Manuskripten den Autoren zur Kürzung oder Veränderung zurückgesandt werden, weil die Fassung der Texte den Anforderungen der Redaktions-Ordnung nicht entsprach. Ferner mußten wiederum zahlreiche Abhandlungen abgelehnt werden, die von Nichtmitgliedern eingereicht wurden.

Als wissenschaftliche Redakteure waren tätig die HHrn. M. Bergmann, F. Haber, K. A. Hofmann, W. Marckwald, C. Neuberg, M. Volmer und R. Willstätter; als Delegierter des Vorstandes für die Angelegenheiten der „Berichte“ fungierte Hr. W. Schlenk; geschäftsführender Redakteur war auch in diesem Jahre Hr. R. Stelzner.

Einen Überblick über die Zahl der im Chemischen Zentralblatt erschienenen Referate, sowie deren Umfang im Verhältnis zu den vorhergehenden Jahren gibt die nachstehende Aufstellung:

	1929	1930	1931	1932
Anzahl d. Referate	37622	48009	53529	58095
Seiten-Umfang				
(ohne Reg.)	6436	7744	7556	7626
Zahl d. ref. deutschen Reichspatente	1643	3407	3938	4436
Zahl d. ref. ausländ. Patente	11199	16158	20028	23024
		12842	19565	23966
				27460

Aus der Tabelle ist wiederum zu ersehen, daß trotz erheblicher Steigerung der Zahl der Referate der Umfang nur um ein geringes gewachsen ist und noch nicht einmal das Jahr 1930 in der Seitenzahl erreicht hat.

Straffe Fassung der Referate, sorgfältige Registrierung ist die Hauptaufgabe der Redaktion gewesen.

Die ungeheure Fülle, ganz besonders auf den Grenzgebieten (Physiologie), hat es der Redaktion sehr erschwert, das Material in dem bewilligten Rahmen aufzunehmen. Am Schluß des Jahres wurden der Redaktion noch 20 Bogen nachbewilligt; leider waren davon nur 10 Bogen unterzubringen.

Ende des Jahres 1932 erschien der Sachregister-Teil des Generalregisters VII, und zwar hat der Redakteur des Chemischen Zentralblattes Dr. Pflücke den Registerstoff nach enzyklopädie-artigen, systematischen Gesichtspunkten eingeteilt. Diese systematische Anordnung im Register, die in der Registriertechnik von Referatenorganen in dieser Weise noch niemals durchgeführt worden ist, hat großen Anklang bei den Fachkollegen gefunden, vergl. Rosenheim¹⁾, Freundlich²⁾, Neuberg³⁾, Bechhold⁴⁾, Bryk⁵⁾ u. a. m. Durch die Überarbeitung der Register nach systematischen Gesichtspunkten und die nochmalige Durchprüfung alles Tatsachenmaterials ist das Generalregister hinsichtlich seines Benutzungswertes über den Rahmen der laufenden Jahresregister, die ja die Unterlagen für das Generalregister bilden, hinausgewachsen.

Das Sachregister 1932, das im März 1933 erschien, ist ebenfalls auf Grund der Erfahrungen des Generalregisters nach systematischen Gesichtspunkten durchgearbeitet worden.

Für das Jahr 1933 hat die Redaktion des Chemischen Zentralblattes die vom Deutschen Normenausschuß herausgegebenen und vom Ausschluß für Bibliothekswesen durchgearbeiteten internationalen Zeitschriften-Abkürzungen mit ganz wenigen Modifikationen angenommen.

Eine Liste der Zeitschriften, die das Zentralblatt laufend und erschöpfend referiert, mit ihren entsprechenden Druckabkürzungen erschien im März 1933 in Form einer Sonderausgabe.

Von der vierten Auflage des Beilstein-Handbuchs ist der XVI. Band im Dezember 1932 erschienen. Mit diesem Bande, der die isocyclischen Azo-, Diazo- und Azoxy-Verbindungen, die Nitramine, Triazene usw., die C-Phosphor-, C-Arsen-Verbindungen usw., sowie die metallorganischen Verbindungen behandelt, ist die zweite Hauptabteilung des Werkes, die isocyclische Reihe, zum Abschluß gelangt. Der XVII. Band, der die Verbindungen mit 1 cyclisch gebundenem Sauerstoffatom bzw. Schwefelatom behandelt, befindet sich im Druck und wird im Laufe des Jahres 1933 zur Ausgabe gelangen.

Vom Beilstein-Ergänzungswerk erschienen 1932 die Bände IX und X; Band XI/XII (Sulfonsäuren und Amine umfassend) befindet sich in Vorbereitung.

¹⁾ Naturwissenschaften **21**, S. 190, v. 3. 3. 1933. ²⁾ Kolloid-Zeitschr. **62**, S. 243, Febr. 1933. ³⁾ Klinische Wochenschr. **12**, S. 287 v. 18. 2. 1933. ⁴⁾ Umschau **37**, S. 129 v. 11. 2. 33. ⁵⁾ Angewandte Chemie **46**, S. 159 v. 11. 3. 1933.

Die Redaktion von Gmelins Handbuch der anorganischen Chemie hat im Jahre 1932 mit der Lieferung B 5 den Band B des Eisens, der die Verbindungen enthält, zum Abschluß gebracht. Außerdem wurde herausgegeben: Eisen A 4, d. h. der zweite Teil der Metallurgie des Eisens, der die Herstellung des schmiedbaren Eisens behandelt. Als Anhang zur gesamten Metallurgie erschien eine Patentsammlung über Eisen- und Stahllegierungen, deren Bezug den Subskribenten unseres Werkes freigestellt wurde und die besonders in den Kreisen der Eisenhüttenleute Abnehmer findet. Mit Kobalt A 2 wurde die Bearbeitung dieses Elements zum Abschluß gebracht. Außerdem wurde noch das Element Barium herausgegeben. Die Gesamtleistung im Jahre 1932 betrug 100 Bogen Text. Im Jahre 1933 erscheinen die Elemente Wolfram, der zweite abschließende Teil des Jods, ferner der erste Teil der Verbindungen des Aluminiums, sowie drei weitere Lieferungen von Eisen, Teil A. In Vorbereitung befinden sich Stickstoff, Ammonium, Molybdän und weitere Teile des Aluminiums.

A. Binz, Vizepräsident.
